

## **Was beim Kauf eines sicheren Motorradhelmes zu beachten ist**

Mit dem neuen Helm optimal in die neue Saison starten

Jeder Fahrer weiß um den Wert eines Helmes für seine Gesundheit und für garantierten Fahrspaß. Der Helmkauf ist daher nicht nur eine Frage des persönlichen Geschmacks. Es geht um Sicherheitsaspekte, einfaches Handling beim Öffnen und Verschließen, das Gewicht des Helmes, die verarbeiteten Materialien und Gebrauchseigenschaften. Und natürlich sind das coole Design und die optische Gesamterscheinung ebenfalls Kriterien für den Kaufentscheid.

Der Helmcheck kommt vor dem Kauf

Motorradfans, die schon länger auf zwei schnellen Rädern unterwegs sind, behalten die wesentlichen Produktinformationen stets im Auge. Dazu gehören das splitterfreie Visier, die Qualität der Materialien für Außen- und Innenschale, die Polsterung, die Auswahl an unterschiedlichen Schalengrößen, die perfekte Belüftung und die Wertigkeit der Sicherheitsverschlüsse. Das Maximalgewicht des Helmes liegt bei 1,5 Kilogramm. Alles, was darüber liegt, ist unnötiger Ballast für Mensch und Maschine. Helme mit der Europäischen Zulassungsvorschrift ECE R. 22.05 haben bereits einen Qualitätscheck absolviert. Das dokumentieren die Hersteller ebenso wie die individuellen Garantieleistungen in den Begleitpapieren und mit Aufklebern.

Passform checken mittels Fakten

Der Motorradhelm ist das wichtigste Element der Schutzausrüstung. So ist die Helmpolsterung mit dem Innen- und Nackenpolster für den Schutz der Halswirbelsäule zuständig, während die Außenschale des Helmes den Aufprallschutz sichert. Die Innenschale prägt die Passform. Und um die Passform dreht sich bei der Anprobe alles. Schließlich gehen Helmträger und Helm eine innige und oft langjährige Verbindung ein. Selbst wenn diese Verbindung unfallfrei verläuft, kommt der Helm in die Jahre. Und daher ist nach fünf bis sieben Jahren ein neues Modell fällig. Nach einem Sturz oder bei sichtbarer Materialermüdung ist immer ein Neukauf angesagt.

Passform checken mittels Anprobe

Neben der Innenschale des Helmes sind auch die verarbeiteten Materialien entscheidend für die Passform und den besten Tragekomfort. Ob High-Tech-Material oder Leder dabei besser abschneidet, liegt beim zukünftigen Helmträger und seinem subjektiven Empfinden. Bei der Anprobe gilt es herauszufinden:

- Sitzt der Helm zu eng?
- Sitzt der Helm zu locker?
- Erzeugen die Verschlüsse zusätzlich Druck?

Ideal sitzt ein Motorradhelm, wenn er weder im Stirnbereich noch an einer anderen Stelle des Kopfes oder im Bereich von Hals und Kiefer drückt oder scheuert. Um das praktisch zu überprüfen, wird während der Anprobe ordentlich Gas gegeben. Durch energisches Kopfschütteln und kräftiges Kopfkicken mit aufgesetztem Wunschmodell spielt der erfahrene Käufer das kommende Trageszenario durch. Der optimale Helm sitzt immer fest. Zu locker sitzende Modelle sind ebenso ein Sicherheitsrisiko wie zu eng sitzende Helme. Die Anprobe von mehreren Helmen vermittelt durch den direkten Vergleich zusätzlich Sicherheit beim Kaufentscheid.

Ein Artikel von Anne-Katrin Meyer, Loitz KG, Lauterbach (Österreich)

Website: [www.helmexpress.com](http://www.helmexpress.com)